



Landesverband der Berufsjäger Nordrhein – Westfalen e.V.

Vorstand

Landesverband der Berufsjäger Nordrhein-Westfalen
WM Peter Markett, Ostdorfstraße 6, 59069 Hamm

An den
Landtag NRW, Referat I.A./A 17
z. Hd. Herrn Wilhelm
Postfach 101143
40002 Düsseldorf

LANDTAG
NORDRHEIN-WESTFALEN
17. WAHLPERIODE

STELLUNGNAHME
17/979

A17

Vorsitzender:

WM Peter Markett
Ostdorfstraße 6
59069 Hamm
Tel.: 02381/540688
Fax: 02381/541265
Email: peter-markett@t-online.de

Hamm, den 27.11.2018

Sachverständigenanhörung ASP

Sehr geehrter Herr Wilhelm,

in Bezug zum Termin der anstehenden Anhörung von Sachverständigen im Ausschuss ULNV am 5. Dezember 2018 zum Thema „**Maßnahmen zur Prävention und Bekämpfung der ASP in NRW**“, möchte ich nachfolgende Stellungnahme abgeben:

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) hat sich in den letzten Jahren in Europa und darüber hinaus weiträumig ausgebreitet und bedroht dadurch massiv die landwirtschaftlichen Hausschweinehaltungen. Ein immenser volkswirtschaftlicher Schaden wird bei einem Seuchenausbruch in Deutschland prognostiziert.

Ist man bisher von einer eher langsamen natürlichen Ausbreitung ausgegangen, so zeigen die jüngsten Fälle in unserem Nachbarland Belgien, dass man auch in Deutschland und damit auch in Nordrhein-Westfalen immer und überall mit einem Seuchenausbruch rechnen muss. Dies geschieht ohne jegliche Vorwarnung, denn das Virus kann durch den Vektor Mensch mit seiner hohen Mobilität, in kurzer Zeit immer und überall hin gebracht werden. Trifft dieses Virus dann auf eine örtlich vorhandene Wildschweinepopulation, so können diese Tiere sehr schnell und effektiv vor Ort zu einer weiteren Verbreitung der Seuche sorgen.

Vor diesem Hintergrund bereiten sich die Bundesländer in vielfältiger Weise auf einen möglichen Seuchenausbruch vor. In NRW wurde dazu eine „ASP- Sachverständigengruppe“ unter der Federführung des MULNV/LANUV gegründet. In dieser Arbeitsgruppe werden mögliche Szenarien erörtert und versucht, passende Lösungsansätze dafür zu finden.

Die große Herausforderung bei einem Seuchenausbruch bei Wildschweinen ist es, im Gegensatz zu einem Seuchenausbruch bei Haustieren im Stall, den infizierten Wildschweinbestand zu isolieren, verendete infizierte Tiere aufzufinden und in dieser Zone den Bestand möglichst sehr stark zu reduzieren. Dies geschieht in der Absicht und Hoffnung, die weitere Verbreitung der Krankheit zu unterbinden und damit letztendlich den Seuchenzug zum Erliegen zu bringen.

Berufsjäger – Wild und Jagd in guten Händen: www.revierjaeger.de

Landesverband der Berufsjäger / Revierjäger (in) Nordrhein-Westfalen e.V., Amtsgericht Lüdenscheid Nr. VR 1015

Vorsitzender
WM Peter Markett
Ostdorfstraße 6
59069 Hamm

1. stellv. Vorsitzender
ROJ Marc Scheller
Schillerstraße 4-5
48612 Horstmar

2. stellv. Vorsitzender
WM Heiko Cordt
Wörden 3
58769 Nachrodt-Wiblingwerde

Schatzmeister
ROJ Guido Schürhoff
Varlar 70
48720 Rosendahl

Bankverbindung:
Dortmunder Volksbank
BIC GENODEM3303
IBAN DE79 4416 0014 6498 0626 00



Landesverband der Berufsjäger Nordrhein – Westfalen e.V.

Vorstand

Landesverband der Berufsjäger Nordrhein-Westfalen
WM Peter Markett, Ostdorfstraße 6, 59069 Hamm

Vorsitzender:

WM Peter Markett
Ostdorfstraße 6
59069 Hamm
Tel.: 02381/540688
Fax: 02381/541265
Email: peter-markett@t-online.de

Diesen hohen Anspruch in einem einerseits sehr dicht besiedelten, andererseits auch wald- und wildreichen Bundesland wie NRW umzusetzen, stellt einen immensen Kraftakt dar. Das kann nur gelingen, wenn zielgerichtete und abgestimmte Maßnahmen geplant und umgesetzt werden und eine optimale Vernetzung der Akteure gewährleistet ist. Da die Wahrscheinlichkeit eines Ausbruchs bei Wildschweinen (im Gegensatz zu Hauschweinbeständen mit intensiven Biosicherheitsmaßnahmen) sehr hoch ist, werden im Umgang mit den Wildschweinen Personen gebraucht, die sich damit naturgemäß auskennen.

Das sind einerseits die örtlichen Jagdausübungsberechtigten aufgrund der herkömmlichen Bejagung dieser Tiere und der Kenntnis der örtlichen Revierverhältnisse und andererseits Berufsjäger (Revierjäger), die durch eine intensive dreijährige Ausbildung über umfangreiche Spezialkenntnisse verfügen. Diese Personen gilt es optimal zu vernetzen, analog dem Beispiel der Organisation der Feuerwehren (freiwillige Feuerwehr-örtliche Jägerschaft, Berufsfeuerwehr – Berufsjäger). Diese Vernetzung erscheint aus unserer Sicht alternativlos, da die örtlichen Jagdausübungsberechtigten in der Regel einem anderen Beruf nachgehen, die Jagd in der Freizeit ausüben und wenig bis gar keine Zeit haben, sich sehr intensiv, wie es nötig sein wird, der Seuchenbekämpfung zu widmen. Auch werden hier Spezialkenntnisse sowohl im Umgang mit den Wildschweinen als auch mit eingesetztem Material und Gerät (z.B. Schusswaffen) nötig sein, die nur von Berufsjägern aufgrund ihrer langjährigen Ausbildung und ihrem umfangreichen Erfahrungsschatz gewährleistet werden können.

In der Eigenschaft als Vorsitzender der Berufsjäger NRW, als Projektleiter „Beratender Berufsjäger NRW“ und Mitglied in der ASP- Sachverständigengruppe wurde ich am 15. Oktober 2018 gebeten, ein Konzept zum „Berufsjägereinsatz in der ASP-Bekämpfung“ zu erarbeiten. Dieses Konzept wurde in enger Zusammenarbeit mit Herrn Bernd Bahr (Vorsitzender Bundesverband Deutscher Berufsjäger) und Herrn Hermann Wolff (Geschäftsführer des Bundesverbandes Deutscher Berufsjäger) erarbeitet und bereits am 22.10.2018 dem Jagdreferat im MULNV vorgelegt.

Seite 2/8

Berufsjäger – Wild und Jagd in guten Händen: www.revierjaeger.de

Landesverband der Berufsjäger / Revierjäger (in) Nordrhein-Westfalen e.V. , Amtsgericht Lüdenscheid Nr. VR 1015

Vorsitzender

WM Peter Markett
Ostdorfstraße 6
59069 Hamm

1. stellv. Vorsitzender

ROJ Marc Scheller
Schillerstraße 4-5
48612 Horstmar

2. stellv. Vorsitzender

WM Heiko Cordt
Wörden 3
58769 Nachrodt-Wiblingwerde

Schatzmeister

ROJ Guido Schürhoff
Varlar 70
48720 Rosendahl

Bankverbindung:

Dortmunder Volksbank
BIC GENODEM1DOR
IBAN DE79 4416 0014 6498 0626 00



Landesverband der Berufsjäger Nordrhein – Westfalen e.V.

Vorstand

Landesverband der Berufsjäger Nordrhein-Westfalen
WM Peter Markett, Ostdorfstraße 6, 59069 Hamm

Vorsitzender:

WM Peter Markett
Ostdorfstraße 6
59069 Hamm
Tel.: 02381/540688
Fax: 02381/541265
Email: peter-markett@t-online.de

In der 5. Sitzung der ASP-Sachverständigenrunde, die am 30.10. 2018 in Düsseldorf tagte, wurde dieses Konzept von mir detailliert vorgestellt. Die AG begrüßte ausdrücklich das Konzept, es wurde von allen Teilnehmern unterstützt und dem Ministerium zur Umsetzung empfohlen (Aussage Auszug Protokoll).

Am 15. November wurde das Konzept der Ministerin Frau Heinen-Esser persönlich durch die Herren Bahr, Wolff und Markett vorgestellt. Anhand von mehreren Fallbeispielen wurde sehr deutlich, dass der Einsatz von Berufsjägern sehr zielführend erscheint.

Abschließend kann ich von keinem Ergebnis berichten, da mir bis zum heutigen Tag eine entsprechende Rückmeldung dazu fehlt.

Es sei an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass andere Bundesländer bereits Berufsjäger in ihr Seuchenbekämpfungskonzept eingebunden haben.

Durch meine persönliche Einbindung in das Thema Wildschweinbejagung und ASP-Bekämpfung aufgrund meiner Tätigkeit in NRW wurde das beigefügte Konzept exklusiv für NRW erarbeitet und bislang auch vorgehalten.

Diese Exklusivität für NRW wird nur noch kurze Zeit möglich sein, da die Stellenaussichten für Berufsjäger zurzeit sehr gut sind und der Arbeitsmarkt nur noch wenige geeignete Berufsjäger dafür bereithält.

Nachfolgend füge ich den Konzeptentwurf bei, den ich auf Wunsch gerne am 5.12.2018 näher erläutern kann.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Markett
(Vorsitzender)

Seite 3/8

Berufsjäger – Wild und Jagd in guten Händen: www.revierjaeger.de

Landesverband der Berufsjäger / Revierjäger (in) Nordrhein-Westfalen e.V. , Amtsgericht Lüdenscheid Nr. VR 1015

<u>Vorsitzender</u> WM Peter Markett Ostdorfstraße 6 59069 Hamm	<u>1. stellv. Vorsitzender</u> ROJ Marc Scheller Schillerstraße 4-5 48612 Horstmar	<u>2. stellv. Vorsitzender</u> WM Heiko Cordt Wörden 3 58769 Nachrodt-Wiblingwerde	<u>Schatzmeister</u> ROJ Guido Schürhoff Varlar 70 48720 Rosendahl	<u>Bankverbindung:</u> Dortmunder Volksbank BIC GENODEM1DOR IBAN DE79 4416 0014 6498 0626 00
---	--	--	--	--

Berufsjägereinsatz in der ASP- Bekämpfung

(Entwurf P. Markett BBNRW, Stand 30.10.2018)

Als notwendig erachtet wird je Ausbruchsort eine 2-stufig aufgebaute Einsatzgruppe, bestehend aus einem Leiter (sehr erfahrener Revierjagdmeister) und 3-5 Mitgliedern (mindestens erfahrene Revierjäger) in der Durchführungsebene.

1. Revierjagdmeister mit Führungs- und Leitungsaufgaben

Aufgaben:

Beratung, Planung und Leitung von jagdpraktischen Maßnahmen im Seuchengebiet wie z.B.:

- Mitarbeit im örtlichen Krisenstab
- als Verbindungsperson zwischen Krisenstab und anderen Beteiligten(z.B. Wildseuchenvorsorgegesellschaft, betroffene Jagdausübungsberechtigten ...)
- als Teamleiter der Revierjäger in der Durchführungsebene
- Wahrnehmung von Kontrollaufgaben
- Organisation und Koordination von Schulungen und praktischen Übungen der Einsatzgruppe

Außerhalb eines Seuchenfalls sollte die Person die Jägerschaft in der fachgerechten und effizienten Schwarzwildbejagung schulen und als ständiger Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Ebenso kann das Ministerium und seinen Untergliederungen ständig auf einen fachkompetenten Mitarbeiter für alle jagdpraktischen Fragen zurückgreifen und sich dadurch entsprechend professionell und unabhängig beraten lassen.

Qualifikation:

Revierjagdmeister mit umfassenden jagdpraktischen Erfahrungen und langjährigen Schwarzwildkenntnissen.

Idealerweise mehrjährige Erfahrung/Mitwirkung in:

- Mitarbeiterführung
- Facharbeitsgruppen
- wildbiologischen Forschungsprojekten
- Zusammenarbeit mit Fachbehörden und politischen Entscheidungsträgern
- Zusammenarbeit mit jagdlichen Organisationen und Verbänden
- Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

2. Revierjäger in der örtlichen Durchführungsebene:

Aufgaben:

Umsetzung der geplanten Maßnahmen vor Ort wie z.B.:

- Koordinierung und Mitwirkung bei der Errichtung von Zäunen
- Koordinierung und Mitwirkung bei der Fallwildsuche
- ggf. Ausbildung und Führung von Hunden für die Fallwildsuche
- ausschließliche Verantwortlichkeit und Durchführung der Fangschussabgabe
- Planung und Durchführung des notwendigen Reduzierungsabschlusses in der Kernzone
- Planung und Betrieb von Frischlings-/Saufängen
- Anleiten, Einweisen und Einbinden von weiteren Mitwirkenden
- Ansprechpartner für örtlich Betroffene

Qualifikation:

Revierjäger mit jagdpraktischer Berufserfahrung und guten Schwarzwildkenntnissen.

Zusätzliche Revierjäger als „Springer“ in der örtlichen Durchführungsebene:

Die Einsatzzeiten und die körperlichen Beanspruchungen der Revierjäger in der Durchführungsebene werden sehr groß sein. Um die dadurch notwendigen und qualifizierten Ablösungen gewährleisten zu können wird es als sinnvoll erachtet, eine sog. „Springergruppe“ aus ca. 5-10 weiteren Revierjägern vorzuhalten. Allerdings sind diese Mitwirkenden nur temporär und bei Bedarf an entsprechenden Einsätzen beteiligt. Die regelmäßige Teilnahme an Schulungen und Übungen müssen aber auch von diesem Personenkreis absolviert werden.

Die Aufgaben und Qualifikationen müssen den Personen wie in Punkt 2. entsprechen.

Resümee:

Die Einsatzgruppe kann aus unserer Sicht nur die volle Wirksamkeit entfalten, wenn diese nach entsprechender themenspezifischer Schulung, Weiterbildung und entsprechender Einübung der erforderlichen Maßnahmen zur ASP-Bekämpfung in ständiger Einsatzbereitschaft verfügbar ist!

Neben den umfassenden Schulungen aller beteiligten Revierjäger im Team wird auch eine ständige übungsmäßige Erprobung von geplanten Maßnahmen erforderlich sein, bei der auch Materialerprobung, -beschaffung und -pflege von großer Bedeutung sein werden.

Ebenfalls kommt ggfls. der Anschaffung und Ausbildung von entsprechend geeigneten Einsatzhunden eine Bedeutung zu.

Wir gehen davon aus, dass nach Beauftragung / Aktivierung einer Einsatzgruppe etwa drei bis sechs Monate vergehen, bis diese die vorstehenden Erfordernisse grundsätzlich erfüllen kann. Eine dann folgende Verfeinerung und Optimierung von Fähigkeiten wird sinnvoll und erforderlich sein.

Der Bundesverband Deutscher Berufsjäger e. V. (BDB) arbeitet in verschiedenen Bereichen partnerschaftlich mit der Berufsjäger Service GmbH (BJS) zusammen. Diese steht für derartige Dienstleistungen nach entsprechender Abstimmung grundsätzlich zur Verfügung.

Es wird als sinnvoll erachtet, die Aufgabe des Teamleiters mit einem vom Ministerium direkt angestellten Revierjagdmeister eigenständig und dauerhaft zu besetzen.

Diese Unterlage ist als Grobkonzept zu betrachten, das selbstredend einer Konkretisierung und Präzisierung ebenso bedarf, wie auch die Klärung finanzieller Belange noch erfolgen muss.

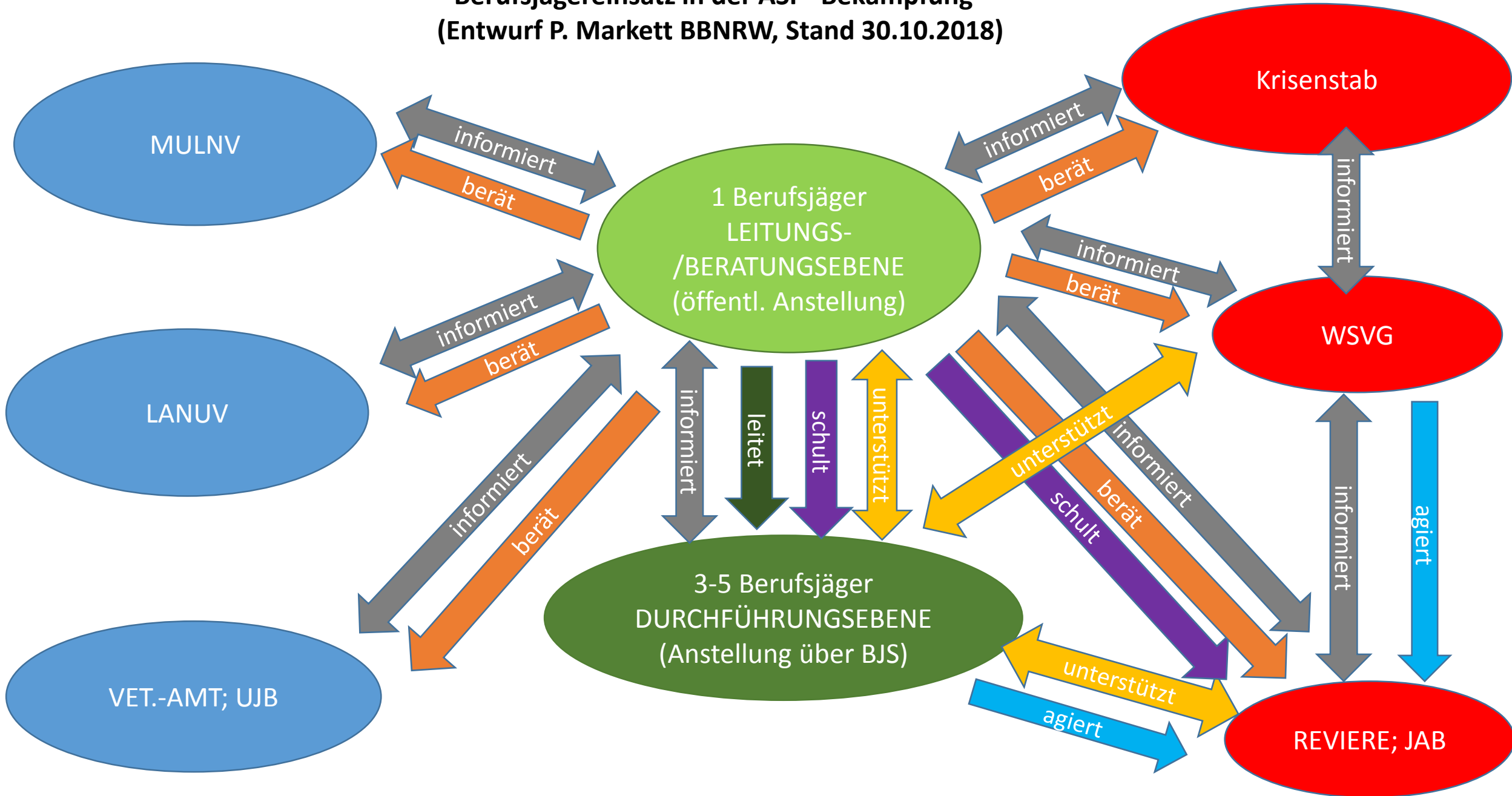
gez.

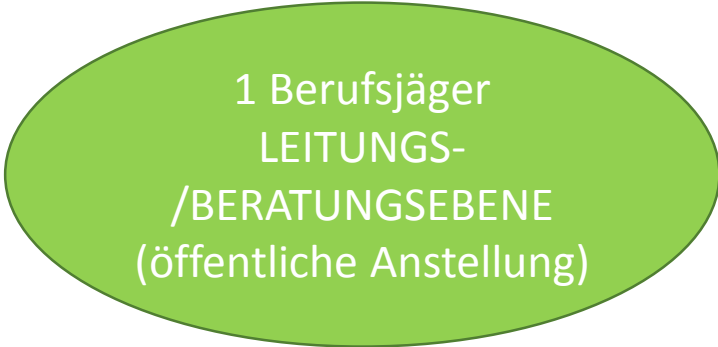
Bernd Bahr (Vorsitzender BDB, Geschäftsführer BJS)

Hermann Wolff (Geschäftsführer BDB)

Peter Markett (stellvertretender Vorsitzender BDB, Landesvorsitzender Berufsjäger NRW,
Projektleiter „Beratender Berufsjäger NRW“)

**Berufsjägerereinsatz in der ASP- Bekämpfung
(Entwurf P. Markt BBNRW, Stand 30.10.2018)**





1 Berufsjäger
LEITUNGS-
/BERATUNGSEBENE
(öffentliche Anstellung)

Aufgaben:

Im Seuchenfall:

- Mitarbeit im örtlichen Krisenstab
- Verbindungsperson zwischen Krisenstab und anderen Beteiligten (WSVG, JAB, usw.)
- Teamleiter der Revierjäger in der Durchführungsebene
- Wahrnehmung von Kontrollaufgaben

Außerhalb des Seuchenfalls:

- Organisation und Koordination von Schulungen und praktischen Übungen der Einsatzgruppe
- Planung, Organisation, Beschaffung und Bevorratung von benötigten Materialien und Gerätschaften
- Schulung und Beratung der Jägerschaft in der effizienten Schwarzwildbejagung
- Fachkompetenter Mitarbeiter des MULNV und dessen Untergliederungen zu allen jagdpraktischen Fragen
- Zusammenarbeit mit der Forschungsstelle

3-5 Berufsjäger
DURCHFÜHRUNGSEBENE
(Anstellung über BJS)

Aufgaben:

Im Seuchenfall:

- Koordinierung und Mitwirkung bei der Errichtung von Zäunen
- Koordinierung und Mitwirkung bei der Fallwildsuche
- Ausschließliche Verantwortlichkeit und Durchführung bei der Fangschussabgabe
- Planung und Durchführung des notwendigen Reduzierungsabschlusses in der Kernzone
- Anleiten, Einweisen und Einbinden von weiteren Mitwirkenden
- Ansprechpartner für örtlich Betroffene
- ggf. Planung und Betrieb von Frischlings-/ und Saufängen in der Kernzone

Außerhalb des Seuchenfalls:

- Ständige Einsatzbereitschaft
- Ständige Übung der vorgesehenen Abläufe
- Praktische Erprobung von benötigten Materialien und Gerätschaften
- Pflege, Wartung und Vorhaltung von Material und Gerät
- ggf. Ausbildung und Führung von Hunden zur Fallwildsuche
- Unterstützung der Leitungsebene